

EIN BEZIEHUNGSKARUSSELL AUS PILZEN?

BÜHNEN- UND KOSTÜMBILDNER ESTHER BÄTSCHMANN GEHT BEI „DIE WIEDERVEREINIGUNG DER BEIDEN KOREAS“ NEUE, NACHHALTIGE WEGE

„Ich backe Pilze“, erklärt Ausstattungsleiterin Esther Bättschmann ihre aktuellen Arbeiten als Bühnen- und Kostümbildnerin für „Die Wiedervereinigung der beiden Koreas“. „Heute bringe ich sie zum Autolackierer, morgen werden sie gebacken, und Montag sind sie tot.“

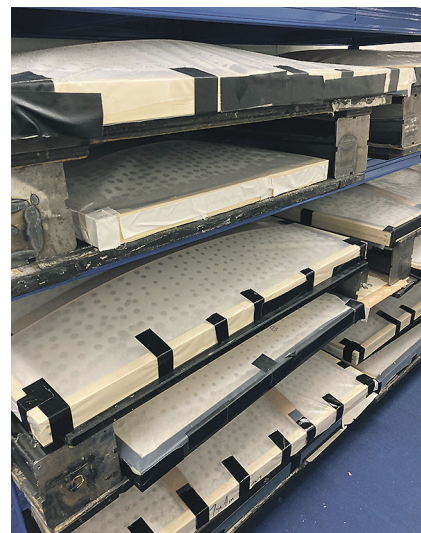
Sind Sie jetzt verwirrt? Keine Sorge, ebenso wie der Titel von Joël Pommerats wunderbarem Stück, das am 3. März im Podium Premiere feiern wird, lässt sich auch Esther Bättschmanns zunächst recht mysteriöse Aktion mit den Pilzen erklären: Im Rahmen unseres Nachhaltigkeitskonzepts am Theater Pforzheim hat sie sich für die Inszenierung von Sascha Mey etwas Besonderes ausgedacht. Genau in der Szene des Stückes, aus der der Titel erwächst, geht es auch kurz ums Pilzesammeln. Und daraus entstand die Idee eines „organisch gewachsenen Bühnenbildes, das man nach Abspielen der Produktion einfach auf dem Kompost entsorgen kann“.

Das Schlüsselwort – und das Material, das dabei verwendet wird –, heißt „Myzel“. Darunter versteht man die fadenförmigen Zellen eines Pilzes, wie man sie zum Beispiel auf der Oberfläche von Camembert-Käse erkennen kann. Die Forschung beschäftigt sich intensiv damit, zu erklären, warum das Myzel vielen Pilzen dazu dient, elektrische Impulse zu leiten. Das Material könnte zukunftsweisend für Verpackung, Beschichtung und Dämmung verwendet werden. Die Arbeit mit Myzel ist für Esther Bättschmann ein Experiment mit offenem Ausgang, das sie auch vor Herausforderungen stellt: „Das ist – wie ich festgestellt habe – mit einem relativ großen personellen Aufwand verbunden. Man braucht einen Ofen, in dem man den Stoff auf 70 bis 80 Grad erhitzen kann, ohne dass man zusätzliche Energie einsetzen muss.“ Fündig geworden ist sie in einer Autolackiererei.

Aber auch auf andere Art und Weise arbeitet sie für dieses Beziehungskarussell mit „siebenundzwanzig Frauen, vierundzwanzig Männern und jemandem, der singt“, alles auf die Bühne gebracht von neun spielwütigen Mitgliedern unseres Ensembles, mit nachhaltigen Konzepten. „Nichts ist gekauft in dieser Ausstattung, 95 % ist recycled, alles wiederverwertbar“, betont sie. Ihr Ziel ist „ein modulares System für unser Material, das wir ununterbrochen im Theater gebrauchen“. Wir halten Sie darüber auf dem Laufenden! Seien Sie gespannt

afra

Fotos: Vorher/nachher – Myzel wird zum Bühnenbild



DIE WIEDERVEREINIGUNG DER BEIDEN KOREAS

SCHAUSPIEL VON JOËL POMMERAT

AUS DEM FRANZÖSISCHEN VON ISABELLE RIVOAL

INSZENIERUNG SASCHA MEY

AUSSTATTUNG ESTHER BÄTSCHMANN

DRAMATURGIE ANDREAS FRANE

MIT Michaela Fent, Joanna Lissai, Bernhard Meindl, David Meyer, Johanna Miller, Jens Peter, Max Ranft, Myriam Rossbach und Kristine Walther

PREMIERE am 3. März um 20 Uhr im Podium des Theaters Pforzheim

WEITERE VORSTELLUNGEN am 8., 10., 11., 18., 22., 25. und 30. März, jeweils um 20 Uhr im Podium

Über Gott, die Welt und uns zu „Die Wiedervereinigung der beiden Koreas“ am Sonntag, 12. März um 16.30 Uhr im Podium